

Frage 1: Derivative und Obligationen

Sie sind zum Chief Operating Officer (COO) der Cosmos Alternative Bank, einer von der FINMA zugelassenen Schweizer Bank, ernannt worden.

Die Cosmos Alternative Bank bietet diskretionäre Verwaltungsmandate und Ausführungsleistungen für Privatkunden sowie professionelle und institutionelle Klienten gemäss der FIDLEG-Kategorisierung an.

In ihrem ersten Projekt werden Sie sich mit der Einrichtung eines operativen Verfahrens zum Handel von Gesamttrenditeswaps (Total Return Swaps, TRS) befassen.

Ein TRS ist eine ausserbörsliche (OTC) Derivatevereinbarung, bei der sich die beteiligten Parteien verbindlich verpflichten, zu bestimmten Terminen und während eines bestimmten Zeitraums, eine an die Gesamttrendite des zu Grunde liegenden Finanzinstrumentes gebundene (indexierte) Zahlung gegen eine fixe oder variable Zahlung auszutauschen, die an einen Referenzzinssatz zuzüglich oder abzüglich einer Marge gebunden (indexiert) ist.

Obgleich der Basiswert eines TRS – der im Fachjargon als Referenzaktivum (reference asset) bezeichnet wird – ein beliebiger finanzieller Vermögenswert sein kann, sind die am häufigsten verwendeten Basiswerte Aktien, Aktienindizes, Obligationen, Kredit- oder Hypothekenportfolios.

Ein TRS kann mit oder ohne Austausch eines von den Parteien vertraglich benannten Nominalbetrages gehandelt werden.

Erik, der CEO der Bank, erklärt Ihnen, dass die Cosmos Alternative Bank bislang diese Derivate noch nicht gehandelt hat. Einige institutionelle Kunden der Bank haben jedoch grosses Interesse bekundet, diese ausserbörslich gehandelten Derivate in ihrer Anlagestrategie einzusetzen. Somit könnte sich für die Bank eine neue Ertragsquelle ergeben.

Aktuell unterliegen TRS nicht der Clearingpflicht für ausserbörsliche Derivatekontrakte. Zudem muss die Cosmos Alternative Bank angesichts ihrer aktuellen Positionen in Derivaten keine Anfangsmargen (initial margins) stellen. Es sind lediglich Nachschussmargen (variation margins) auf ausserbörsliche Derivategeschäfte erforderlich.

- a) Erik erläutert, dass TRS einer Genehmigung durch den für neue Produkte der Bank zuständigen Ausschuss bedürften. Warum wäre für dieses Finanzinstrument die Zustimmung dieses Ausschusses notwendig? Nennen Sie 4 Gründe dafür. (8 Punkte)

b) Erik erwägt nun die Erstellung eines umfassenden Berichtes für die Ausschussmitglieder. Er bittet Sie in diesem Zusammenhang um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

b1) Welche wesentlichen Prozessschritte durchläuft eine TRS-Transaktion (OTC-Derivat), zwischen der Bank und einer Bankgegenpartei (dealer)? Schildern Sie den Zweck der einzelnen wesentlichen Verfahrensschritte und die mit jedem einzelnen Schritt verbundene Funktion (der Mitarbeitenden) der Bank. (16 Punkte)

b2) Welche Finanzmarktinфраstruktur (FMI) kommt beim Clearingverfahren für ausserbörsliche Derivategeschäfte zum Tragen? Welche Rolle spielt die Infrastruktur? Welche Art von Risiko konnte dank der Schaffung der FMI abgemildert werden? Geben Sie erklärende Antworten. (8 Punkte)

b3) Wozu dienen Nachschussmargen, wenn die Bank TRS mit einer Bankgegenpartei handelt? Wie berechnet sich eine Nachschussmarge? Welche Partei erhält eine Nachschussmarge? Führen Sie Ihre Antworten im Detail aus. (8 Punkte)

b4) Wozu dienen Anfangsmargen, wenn die Bank TRS mit einer Bankgegenpartei handelt? Welchen Ansatz empfehlen Sie für die Berechnung der Ersteinschussmarge, damit der gewünschte Zweck erfüllt wird? Erläutern Sie Ihre Antwort im Detail. (8 Punkte)

b5) Welche 4 Prozessschritte sind im Rahmen von Nachschussforderungen (margin calls) besonders relevant? Wozu dient jeder dieser Schritte? Geben Sie eine ausführliche Erläuterung. (12 Punkte)

Erik beabsichtigt den Ausschussmitgliedern anhand eines Beispiels darzulegen, wie TRS in der Investmentstrategie institutioneller Kunden eingesetzt werden können. Er will das Beispiel eines institutionellen Kunden aufzeigen, der ein Portfolio hält, welches den SMI (Swiss Market Index) repliziert und ein TRS auf den SMI verkauft.

Erik sagt, dass beim Verkauf eines TRS (genannt TRS-Payer) der Kunde die positive Entwicklung des Referenzaktivums zuzüglich der Rendite dieses Vermögenswertes zahlt. Im Gegenzug erhält der Kunde einen festen Zinssatz (zuzüglich oder abzüglich einer Marge) und die negative Entwicklung des Referenzaktivums.

c) Stellen Sie die Zahlungsbewegungen zwischen dem Kunden und seiner Gegenpartei im Falle, dass der Kunde als TRS-Payer auf den SMI auftritt, dar. (12 Punkte)